

















# Sport und Spiel.

## Die Ausschreibung für die NS.-Kampfspiele.

Der Chef des Hauptamtes Kampfspiele, SA-Obergruppenführer und Reichsportführer von Tschammer-Blehen, hat jetzt im Auftrag des Reichsleiters die Ausschreibung für die Nationalsozialistischen Kampfspiele beim Reichsparteitag 1938 in Nürnberg bekannt. Die NS.-Kampfspiele umfassen:

- a) mehrsportliche Wettkämpfe,
- b) reitsportliche Wettkämpfe,
- c) isportliche Wettkämpfe.

Zu diesen Kampfspiele können Einzelspieler und Mannschaften gemeldet werden, von der Eileitung der Bewegung (SA, H. NSKK, NSKK), der Wehrmacht (Heer, Kriegsmarine, Luftwaffe), der Polizei und dem Reichsarbeitsdienst.

a) Tag der Gemeinschaft mit Vorführungen aller an den NS.-Kampfspiele beteiligten Organisationen.  
Nennungen dürfen nur für mehrsportliche oder reitsportliche oder isportliche Wettkämpfe abgegeben werden. In den Mannschafwettkämpfen müssen von allen Teilnehmern alle Wettbewerbe des betreffenden Mannschafwettkampfes bestritten werden.

Die Teilnahme an den NS.-Kampfspiele ist eine Auszeichnung, bedingt durch Würdigkeit und Leistung. Würdig ist jeder Volksgenosse, der:

- a) klug und fähigsmäßig den Aufnahmebedingungen in die NS.-SA, entspricht,
- b) würdig ist im Sinne des Reichsgesetzes vom 21. Mai 1936.

## Deutschlandslieger auf Puntjesagd.

Nur eine Kette ausgeflogen.

Der erste Tag des Deutschlandsliegers ist völlig reibungslos verlaufen. Die 8000 Mann Bodenbesatzung befinden ihre Feuerprobe glänzend. Aber auch die Leistungen ihrer aktiven Kameraden waren bewundernswert. Von den 390 teilnehmenden Fliegern erfüllten nur zwei ihre Aufgabe nicht, und diese auch nur deswegen, weil ihnen der Betriebsstoff ausging und sie daher notlanden mußten. Dadurch schied die von NSKK-Truppführer Bredehorn angeführte Kette der Gruppe 12 Niederer aus.

Am zweiten Wettbewerbstag herrschte im ganzen Süden „die Luft“, so daß für Stuttgart, Freiburg, Hof, Karlsruhe, auch für Plauen und Chemnitz aufgegeben werden mußte. In Norddeutschland gab es günstige Wetterbedingungen, so daß Wol auf Rostock, Cuxhaven, Hamburg, Wilhelmshaven und im Osten Königsberg am nächsten angesetzt wurden. Die bevorstehenden Übernachungsflüge am Montag waren Köln mit 89 Maschinen und Königsberg mit 41, die übrigen verteilten sich auf Hannover, Breslau, Dresden, Stettin, Stolp und Schwargen in Thüringen.

In der Zeit von 6 bis 20 Uhr hatten die Fliegereingeführer nach den von ihnen Berichtführern gegebenen Richtlinien eine Wertungsprobe anzufliegen. Bei Grund der vorkommenden Wetterbedingungen mußte der Berichtführer seine drei Maschinen zu einlegen, das möglichst viele in der Schwermeter-lage liegende Wertungsplätze erfüllt wurden. Für den Anflug eines der 80 Wertungsplätze gab es je nach der Lage drei oder sechs Punkte. Die Verbände, die im Laufe des Wettbewerbes alle 80 Wertungsplätze anfliegen, erhalten 150 zusätzliche Punkte. Das bedeutet, daß auch das richtige Einlegen der Maschinen durch den Berichtführer berücksichtigt wird.

Modell-Flugzeug erreicht 3000 Meter Höhe.

Mit einer überlegenen Leistung warierte ein Modell-Flugzeug mit Benzinmotor des Offener NSKK-Mannes Koll bei einem Wettbewerbs an den Flugplätzen Duisburg-Reuten auf. Das Modell flog bis 1415 Stunden in der Luft, legte eine Strecke von 27 Kilometer zurück und erreichte eine Höhe von 3000 Metern. Damit wurde ein neuer deutscher Rekord für Flugzeugmodelle mit Benzinmotor aufgestellt.

## HSV., Schalke, Fortuna und Hannover.

Die letzten vier der deutschen Fußballmeisterschaft.

So ist es also doch zur Tatsache geworden, die entscheidenden Spiele um die deutsche Fußballmeisterschaft werden unter Ausschluss Süddeutschlands durchgeführt. Unter den letzten vier, die am 29. Mai (morgen) in der Termin eingezeichnet werden kann, zur Verfügung stehen, befinden sich keine süddeutschen Mannschaften, ein in der deutschen Fußballgeschichte sehr leistungsfähiger, zwei weitere Mannschaften, natürlich Fortuna Düsseldorf und der Titelverteidiger Schalke 04, dazu zwei Vertreter des Nordens, der zukünftige Hamburger SV und die Hannoveraner. Die vier Mannschaften, die sich aus dem Kreis der 16 Teilnehmer herausgehoben haben und nun an den letzten Kampfen qualifiziert sind.

Der Hamburger SV fand in praktisch schon vor seinem letzten Kampf als Sieger der Gruppe 1 statt. Die Frankfurter Eintracht hatte schon mit 6:0 liegen müssen, um bei Punktgleichheit den HSV mit dem besseren Torverhältnis zu überflügeln. Dieses 6:0 ist den Frankfurtern nicht gelungen, so sehr es auch die 10.000 Zuschauer herbeizog. Der Schwermetermeister mußte sich mit einem knappen 3:2 (1:1) Siegen begnügen, der nicht ausreichte, um die Hamburger von der Spitze zu verdrängen. — In der Gruppe 2 liegt die natürliche Schalke 04 die beste. Die Mannschaft, die dem Meister nach dem überlegenen Punktverhältnis des HSV, Mannheim in Düsseldorf wurde, nicht mehr entgegen. Die Hannoveraner in Münster auf den vierten Platz und schlugen ihn einseitig mit 7:1 (4:0). Bei gleicher Punktzahl mit dem HSV, Mannheim steht Schalke 04 das bessere Torverhältnis auf.

## Die weitsportlichen Wettkämpfe

beziehen aus folgenden Mannschafwettkämpfen: 1. Mehr-Mannschafwettkampf, 2. Radfahrwettkampf, 3. Mannschafwettkampf, 4. Deutscher Mehrkampf, 5. Mannschafwettkampf, 6. Doppel eine 1/2 Stunde Hinderniswettkampf, 7. Mannschafwettkampf (mit gleichzeitiger Einzelmessung, sowie aus folgenden Einzelmessungen: 1. Deutscher Mehrkampf, 2. Moderner Fünfkampf Klasse A, 3. Moderner Fünfkampf Klasse B, 4. 400-Meter-Hindernislauf, 5. Handgranaten-Wettkampf, 6. Kleinfeldwettkampf.

## Die reitsportlichen Wettkämpfe

beziehen aus dem Geländereit Klasse B. Über die Teilnahmeberechtigung verläutet: Zu den Mannschafwettkämpfen können die Gliederungen und Verbände stellen: SA, drei Mannschaften, 4. zwei Mannschaften (einschließlich 4. Verjüngungstruppe und Reiterferienhelfer), NSKK, zwei, NSKK, zwei, RAD, zwei, Polizei, zwei, Wehrmacht (Heer, Luftwaffe und Kriegsmarine je zwei). Zu den Einzelmessungen können die genannten Gliederungen und Verbände je fünf Teilnehmer stellen.

## Die isportlichen Wettkämpfe

beziehen aus: Leichtathletik, Schwimmen, Feste, Gewichtheben, Ringen (griechisch-römisch), Reiten, Ecken (Handball, Fußball, Wasserball, Basketball) und Turnen.

Die zahlenmäßigen Meldungen sind bis zum 15. Juli an das Hauptamt Kampfspiele einzureichen.

und ist Gruppenführer. — Fortuna Düsseldorf fand bereits als Sieger der Gruppe 3 statt, mit einem 3:0-Sieg über den Eschweiler. — In der Gruppe 4 hatte der 1. FC Nürnberg mit 3:0 gegen Hannover 96 gewinnen müssen, um Gruppenführer zu werden. Aber der „Klub“ konnte die Niederlagen, die wirtschaftlich eine prächtige Zeit ins Feld stellen, überhaupt nicht schlagen, geschweige denn mit 3:0. Die Gäste behielten mit 2:1 die Oberhand und fügten sich damit den Gruppenführern mit den niedrigen Punkten und Torverhältnis mit 12:0 bzw. 16:5. Hannover 96 blieb auch im letzten Spiel ohne Sieg: beim Mittelrheinturm Alzenau. Hannover gab es eine 0:2-Niederlage, obwohl auf hiesiger Seite Nürnberg schied.

## Austragungsorte Köln und Dresden.

Die Fußballvorfürhungen hat nun am Montag auch die Austragungsorte der beiden Fußballwettkämpfe um die deutsche Fußballmeisterschaft bestimmt. Fortuna Düsseldorf und Schalke 04 treffen sich in althergebrachter Weise im Münchener Stadion in Köln und der Hamburger SV und Hannover 96 müssen die Reize nach Dresden antreten, wo auf dem Platz des Dresdener SC im Dittmarsch gespielt wird.

## Sturmberufung bei HSV.

Wie wir schon erzählten, ist eine neue Stürmerhoffnung des Sportvereins Wiesbaden, Feder, ehemals, Fontana Hinfchen, bereits zum kommenden Sonntag spielberechtigt.

Vom 9. bis 25. Juni findet die

große INTERNATIONALE

## Deutschlandfahrt

mit Unterstützung der deutschen Zeitungen

statt. Sie führt am 19. Juni durch Wiesbaden.

Das Rennen wird dadurch ein Ereignis für unsere Stadt. Wir haben mit den Vorberichten

begonnen und verfolgen den großen Leistungskampf in einer eingehenden Berichterstattung.

Der Bergsteigerführung ist es weiterhin gelungen, für den Spieler Keille, früher Mainz 05, durch das Gauhaußenbrantfurt Sondererlaubnis für den kommenden Sonntag gegen „Dinamo“ Wien zu erhalten. Keille ist gleichfalls Stürmer und bereits bekanntgeworden durch seine Teilnahme an Spielen der Gau-Nachwuchsmannschaft.

## Freundschaftsspiele:

Die So-Tag, Kallan hat für Himmelfahrt (26. Mai) den in der Kreisliga 1 Mainz an 2. Stelle stehenden Fußballklub Bertha Mainz mit der 1. und 2. Mannschaf auf einem Freundschaftsspiel auf dem Platz an der Kaiserstraße. Eine Leistungstruppe, verpflichtet. Die Gäste verfügen über eine technisch hervorragende Mannschaf, so daß mit einem leichten Spiel zu rechnen ist. Die in der Aufstellung: Baulsch, Grebert, Schleider, Dirksberg, Derrmann, D. Jindel, Dörner, 2. Jindel, Kaller, Kling, Dargisch antretende So-Tag, Kallan, wird gegen die Gäste keinen leichten Stand haben.

## Sport Kalender

Wiesbaden host gegen Mainz: Freitag 20%. Paulinenschl.

Fußball.

So-Tag, Kallan — F.K. Bertha Mainz: Donnerstag, 26. 5., 10.30 Uhr. Platz an der Kaiserstraße. Ede Leising, Kallan, Kling, Dargisch antretende So-Tag, Kallan, wird gegen die Gäste keinen leichten Stand haben.

## Wiederholungsübung für die Träger des SA.-Sportabzeichens am Willmoosbach.

Allen Trägern des SA.-Sportabzeichens, die aus nachweislich betriebl. Gründen an der Wiederholungsübung nicht teilnehmen konnten, ist nachmalige Gelegenheit geboten, diese nachzuholen. Und zwar: Für alle Sportabzeichenenträger im Gebiet der Stürme 1/80, 2/80, 3/80 (Antreten am 25. 5., 19.15 Uhr, 20.30 Uhr, 21.30 Uhr, 22.30 Uhr, 23.30 Uhr, 24.30 Uhr, 25. 5., 19.30 Uhr, an den für diese Stürme bereits in der Veröffentlichung im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. 5. bezeichneten Orten.

Die gebietliche Zuständigkeit der genannten Stürme ist aus der Veröffentlichung im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. 5. ersichtlich.

## Deutsche Handball-Meisterschaft.

Vor der Entscheidung!

Untere Handballer, die im Kampf um die deutsche Meisterschaft stehen, sind fast beinahe. Nach den Spielen des Vorrundentages wurden die nächsten Termine am 26. Mai (Himmelfahrt) und 29. Mai angesetzt, so daß jede Mannschaf im Zeitraum von acht Tagen drei Kämpfe beitreten muß. Mit den Spielen am 29. Mai steht auch die erste Runde, einzeln in Vorrunde und Rückrunde, an Ende. Am Sonntag sollen die vier Gruppenführer feststehen. Gibt es Überholungen, dann ist eben noch ein Entscheidungsspiel fällig. Der Spielplan der beiden nächsten Kampftage lautet:

26. Mai: Gruppe 1:

NSA, Leipzig — Flot Stettin (8:7).

NSK, Königsberg — Oberallter Hamburg (5:10).

Gruppe 2:

NSA, Weidenfels — Polizei Berlin (6:8).

NS, Wehlar — Borussia Carlswik (3:16).

Gruppe 3:

NS, Lachen — Post Hannover (4:8).

Vindenburg Minden — SV Eintracht (7:3).

Gruppe 4:

NS, Holsloh — Post München (5:11).

NS, Uraach — SV, Walldorf (3:16).

29. Mai: Gruppe 1:

Oberallter Hamburg — NSA, Leipzig (9:11).

NS, Königsberg — Flot Stettin (7:13).

Gruppe 2:

Polizei Berlin — NS, 47 Wehlar (16:5).

NS, Weidenfels — Borussia Carlswik (15:8).

Gruppe 3:

NS, Lachen — Vindenburg Minden (6:8).

Post Hannover — SV Eintracht (8:11).

Gruppe 4:

Post München — SV, Walldorf (5:10).

NS, Uraach — NS, Holsloh (6:10).

## Freundschaftsspiele:

Tam, Wiesbaden — SV, Wiesbaden (samt.) 9:10 (5:7).

Reichsbahn Mainz — Sportfreunde Wiesbaden 10:7 (4:1).

Der Sportverein war in Wiesbaden im durch den Ausfall des Stadionspiels mit einer ziemlich kurzen Kombination angetreten. Von der etatmäßigen ersten waren Monbel, die beiden Krümer, Bader, Monbel und Dörner mit der Partie. Unter diesen Umständen ist die Gruppe Niederlage ameisels als Ergebnis der Vorrunde anzusehen. Im Anfang sah es ganz nach einem höheren Erfolg der Gelben aus. Derger (2), Kullinski und Monbel hatten auf den Führungstreffer der Wiesbadener Linien ausfallen lassen. Bei der Vorrunde herausgeholt und der 2. Gegentreffer des Mittelrheinturm, wurde durch ein 2. Tor Monhofs ausgeglichen. Aber mit der Zeit fand sich der Wiesbadener Sturm, begünstigt durch gewisse Deckungsschwächen in der Wiesbadener Verteidigung, immer besser zusammen. So kam es, daß zwar Monbel bis zur Pause noch zweimal zum erfolgreichen Torhüter kam, daß aber die Gelben durch Kull, Heins und Meuer mit 5:7 einen günstigen Halbzeitstand erreichten. Das gab der Wiesbadener Elf nach der Pause den Schwung, aus ganz zu geben. Mit sehr guten Mitteln im höchsten Stürmerfeld brachten die Kreis- und Derrmann. Der halblinke Stürmer und Mittelstürmer Anst der Wiesbadener 8:7 in Führung. Der hochtalentierter Jugendstürmer Siebert im Tor der Gelben hatte bei dem mangelhaften Deckungsspiel seiner Elf keinen leichten Stand. Auf der Gegenseite kam Derrmann, Schulte Monhofs einen knappen Sieg der Gelben, Alles in allem war es ein ausgezeichnetes Wettbewerb, von dem die Wiesbadener reelles begünstigt waren.

Sehr tapfer hielten sich die Sportfreunde am Samstag in Mainz gegen die Reichsbahn. Die Sportfreunde hatten gegen die Reichsbahn im Tor nicht wenige Schwächen bei flachen Bällen gehabt. Dagegen der Angriff etwas flüssiger zusammengegriffen, ein Erfolg gegen den zweiten der Mainzer Bezirksklasse wäre gar nicht ausgeschlossen gewesen. Dabei meinte es Fortuna nicht einmal veränderlich mit den Wiesbadenern, denn über ein halbes Dutzend ihrer Torschüsse landete an Hölten und Pette. Derrich hatte von links aus seiner Mannschaf die Führung verfehlt, aber dann hatte die Wiesbadener Wintermannschaf alle Hände voll zu tun, um die unter der guten Führung Schaberts immer wieder bezwängelten Angriffe der Mainzer abzuwehren. Vier Tore mußte sie trotz aller Anstrengungen bis zur Pause aulassen. Daubach brachte die Wiesbadener nach dem Wechsel auf 4:3. Über 7:3, 7:6, 8:7 kämpften sich die Wiesbadener immer wieder, bis an den Vorhänge des Gegners heran. Erst im Schlusskampf konnte sich die Mainzer deutlich von dem hartnäckigen Gegner lösen und einen 10:7-Sieg sicher stellen.

Olympiasieger Hein (Hamburg) wurde beim reichsoffenen Sportfest in Jena im Sommerwettbewerb des Olympia-Sportfestes, Flot (Berlin), geschlagen. Flot schiederte das Gerät 55,31 in weit, sein Team wurde auf 55,12 m. Olympiasieger Hein gewann das Speerwerfen und in der Abwehrendheit von Wölfe auch das Kugelstoßen.

## Bedenken Sie:

unsere 40jährige Pionierarbeit — mit dem alleinigen Ziel, beste Schmiermittel herzustellen — kommt Ihnen zugute!

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG





## Pimpfe im edlen Wettstreit.

Trotz Regen und Kälte...

Am Samstagvormittag fanden im ganzen Reiche die Sportwettkämpfe des Deutschen Jungvolks statt. Überall traten die formationsfähigen des D.J.V. an, um in den einzelnen Standorten ihre beste Jungmannschaft und ihren besten Einzelschützen zu stellen. In den Vorjahren nahen einzelne Pimpfe besonders auf diesen Tag vorbereitet, so haben sich in diesem Jahre alle Pimpfe durch Einlegen einer wöchentlichen Sportübung in den allgemeinen Dienstbetrieb auf diesen Tag vorbereitet.

Schon früh um 7 Uhr waren die ersten Einheiten nach den Sportplätzen „Kleinleiden“ und „Frankfurter Straße“, wo ab 7.30 Uhr die Wettkämpfe stattfanden. Kallweitwurf, Weitung und 60-Meter-Lauf waren die zu erfüllenden Bedingungen des Reichssportwettkampfes der D.J.V. für die Pimpfe. Das trotz der Unbill der Witterung die Jungen fast reiblos angetreten waren, zeigt die große Disziplin, die in den Reihen des Jungvolks herrscht. Die Ergebnisse, die jetzt vorliegen, lassen nur das Beste für die Zukunft erwarten, denn 5 Meter weit zu grünen für einen 12-Jährigen, das ist eine Lebenswerte Leistung, ebenfalls fast 75 Meter Weitung mit dem Federball. Der 60-Meter-Lauf allerdings wurde durch die ausweichende Bahn nicht gerade gefördert und blieb so unter den sonst sehr guten Leistungen zurück. Doch die Pimpfe haben sich hier ihr Bestes, und sehr vielen liefen die Jungen um den Sieg, sowohl als Einzelschütze als auch in ihrer Jungmannschaft, wo es galt die beste Einheit zu werden, um am Gesamtsportfest teilnehmen zu dürfen, bzw. um beim Jungbannwettkampf die dort belohnenden Güter und Preise aussetzen zu können.

So haben die Wiesbadener Pimpfe die Reichssportwettkämpfe am 21. Mai trotz Regen und Kälte durchgeführt und sich nicht abschlagen lassen, zu Hause zu bleiben mit Kälte auf das gute Wetter.

Am Nachmittag waren dann alle Pimpfe auf dem Fliegerplatz zur Siegerehrung angetreten, wobei ihnen auch die Siegermedaille überreicht wurde. Das Fahnenlied der D.J.V. schloß den Sporttag des D.J.V.

### Ergebnisse:

- Einzelschütze:** 1. Sieger Tolkshoff, 3/80, 265 W.; 2. Franken, 18/80, 202 W.; 3. Maier, 15/80, 229 W.  
**Gesamtwettkampf:** 1. Sieger Schmitt, 16/80, 73 m.; 2. Schmitt, 19/80, 64 m.; 3. Dittm, 3/80, 61 m.  
**60-Meter-Lauf:** 1. Sieger Baum, 16/80, 8,5 Sek.; 2. Schmitt, 19/80, 8,6 Sek.; 3. Kahl, 1/80, 8,7 Sek.  
**Wettkampfgewinn:** 1. Sieger Maier, 15/80, 5,00 m.; 2. Rosh, 1/80, 4,70 m.; 3. Rosh, M 1/80, 4,70 m.

## Schießsport.

Die Punttschüsse der Kleinfalberbüchsen.

Die wettkampfmäßig und geschloßen leit verfährt die Schießstände beherrschten und nicht allein der Dreitenarbeit, sondern auch den Vorbereitungen für die nun einziehenden Melchioristen der verschiedenen Schulen, Rassen und Bedingungen dienen, sind nun zur Übung gebracht. Die Schießstände waren, ihren bisherigen Leistungen entsprechend, in 3 Wettkampfstufen eingeteilt. Jeder Verein stellte eine Mannschaft von 8 Schützen, die dann innerhalb ihrer Kampfguppe jeder

Mannschaft einmal in einem Vor- und Rückkampf gegenübersetzten hatte. Kleinere Vereine mit wenig aktiven Schützen wurden dabei zusammengefaßt. Die Schützen hatten jeweils in den einzelnen Treffen 15 Schuß je 5 in den drei Anlagungsarten, auf die 12er-Scheibe abzugeben. Der Sieger, also die Mannschaft mit der höchsten Ringzahl, erhielt 2 Punkte, der Zweitbeste 1 Punkt; bei Ringgleichheit wurden die Punkte geteilt. Der endgültige Tabellenstand ist nun folgender:

### Wettkampfguppe I:

Kämpfe	Punkte	Gesamt-Ringzahl
1. Polizei-SR Wiesbaden	10	18 12 027
2. Polizei-SR Wiesbaden	10	16 11 716
3. Schützenverein Waldstraße	10	10 11 617
4. Sportklub 1931 Wiesbaden	10	10 11 520
5. Schützenverein „Wilhelm Tell“	10	6 9 454
6. S.R. „Weidmannsheil“ Wiesb.	10	— 9 633

Es folgten ab die Vereine Nr. 5 und 6.

### Wettkampfguppe II:

Kämpfe	Punkte	Gesamt-Ringzahl
1. Schützenverein 1864 Biebrich	10	18 11 359
2. Sportklub 1931 Wiesbaden	10	14 11 004
3. S.R. 1912/30 Dohheim	10	10 10 468
4. S.R. „Dobertus“ Dohheim	10	8 10 667
5. Schützenverein Schierstein	10	8 10 491
6. Schützenverein 1932 Wiesbaden	10	2 8 207

Es folgten ab die Vereine Nr. 1 und 2, es folgt ab Verein Nr. 6.

### Wettkampfguppe III:

Kämpfe	Punkte	Gesamt-Ringzahl
1. S.R. Wiesb.-Süd (Schwarzend.)	10	20 10 326
2. S.R. „Freischütz“ Biebrich und Landeshaus zusammengefaßt	10	16 9 263
3. S.R. „Reinhold“ Biebrich	10	8 8 741
4. S.R. „Gut Ziel“ Biebrich	10	8 8 780
5. Schützenverein 1925 Wiesbaden	10	4 6 671
6. „Weidmannsheil“ und „Diana“, beide Biebrich, zusammengefaßt	10	2 6 125

Es folgt ab Verein Nr. 1.

Als beste Gesamt-Einzelschützen wurden ermittelt:

Schütz	Ringe	Durchschnitt
1. Dennis, Waldstraße	150	1578
2. Dettl, Polizei	150	1253
3. Kimpel, Röh	150	1565
4. Grünwald, Sportklub	150	1561
5. Rüm, Polizei	150	1560
6. Hennig, Sportklub	150	1540
7. Reuter, Polizei	150	1531
8. Vorent, Röh	150	1507
9. Schneider, Röh	150	1505
10. Wunderlich, Röh	150	1193

Als geeignete Nachwuchsanwärter für die Kleinfalber-Nationalmannschaften wurden von Wiesbaden vor-

geführt und zur weiteren Ausbildung angenommen: 1. Menden, 2. Schumann (beide Schützenvereine Wiesbaden), 3. Rüm (Polizei Wiesbaden), 4. Kimpel (Röh Wiesbaden). Dieselben haben 120 Schuß, je 40 in den drei Anlagungsarten, auf die internationale 12er-Scheibe mit Ziopierleistung abzugeben und diese Leistung allmonatlich mindestens einmal zu wiederholen und zu erfüllen. Bedingungen sind: mindestens 350 Ringe liegendst, 375 Ringe liegend, 380 Ringe liegendst.

Für die internationale Kistolenmannschaft sind als Nachwuchsanwärter von Wiesbaden angenommen: 1. Dr. Otto Wolff, 2. Fritz Lüttgen (beide Schützenvereine Wiesbaden), 3. Rumberg (Röh Wiesbaden), 4. Hennig (Sportklub 1931 Wiesbaden). Dieselben haben 72 Schuß in viermal 18 Schuß, je 6 Schuß in 8, 6, 4, 3 Sekunden auf 6 Schützengänge abzugeben. Die Bedienung lautet nicht mehr als 25 Fehler. Kistolenleistung gelöst hat bis jetzt Dr. Wolff, der mit 144 Ringen 144 Treffer erzielte. Die Bedienung für die Kistolen finden alle zwei Monate statt, und zwar einmal in Wiesbaden, das andere Mal in Frankfurt a. M.

## Tennis.

NSR, Rotweil Wiesbaden in Mainz erfolgreich.

Am Sonntag meiste die Junioren-Mannschaft der Tennisabteilung des NSR in Mainz, wo gegen die A-Mannschaft des TSV, am dortigen Tennisplatz, ein Wettkampf um die Gemeinderatsauszeichnung war. Die Wiesbadener traten in ihrer härtesten Besetzung mit Hl. Hent, Hl. Müller, Hl. v. Dattor, Hl. Diefelbach an und konnten von den insgesamt ausgetragenen vier Einzelspielen drei gewinnen. Auch in den Doppelspielen ließen sie den harten Gegner nicht zu Worte kommen und konnten durch zwei schöne Siege das Endresultat von 5:1 Punkten sicherstellen. Damit haben sich die NSR-Mannschaft die Auszeichnung auf die zweite Runde der NSR, Rotweil Wiesbaden, 5:1 Punkte, 11:4 Sätze, 76:33 Punkte für den NSR, Rotweil Wiesbaden.

In Dattor trat die 1. Mannschaft der Männer des NSR gegen die gleiche des dortigen TSV 99 zur Runde der Kreismeisterschaft an. Die Wiesbadener lieferten eine sehr interessante und ausgeglichene Mannschaft, welche in ererbten Dreikampfen im Einzel und im Doppel mit 8:1 Punkten siegreich blieb. Auch die Frauen mussten in Frankfurt die Überlegenheit der Eintracht-Mannschaft anerkennen. Sie verloren in 4 Einzeln und 2 Doppelspielen knapp mit 4:2 Punkten.

**Reichsbahn-TSV, Wiesbaden — TSV, Kronberg 13:1.**  
 Der Reichsbahn-TSV Wiesbaden eröffnete seine diesjährige Wettkampfsaison mit einem Wettkampf gegen den TSV, Kronberg, der mit 13:1 Punkten, 26:7 Sätzen und 191:133 Punkten klar gewonnen wurde. Als einziger Verlustpunkt wurde das erste Fraueneinzel gegen die Spielstärke Kronberg, Spielerin Kronberg, abgegeben. Das es aber trotz des frühen Ergebnisses zu heftigen Kämpfen kam, geht aus der großen Anzahl von Dreikampfen heraus. Es wurde 1:2, das erste Männer-Doppel erst im dritten Satz mit 17:15 für Wiesbaden entschieden.

Die deutsche Tennismanufaktur am Runderkamp gegen Japan am 31. Mai und 1. Juni in Berlin steht im aus Dattor, von Metzger, Gölter und Böhmer zusammen. Für Japan spielen Kuramitsu, Rafano und Abe.



# Wohlauf

# die Luft geht frisch und rein

**Wochenend-Konserven**  
und Wurstwaren in großer Auswahl  
**GRETHER** Neugasse 24

**Gasthaus „Grüner Wald“**  
Wiesbaden-Heßloch  
Für Speisen und Getränke ist bestens geeignet  
Vereinslokal u. schöner Garten. With. Kilian

**Warten?**  
Jetzt macht das Knipsen Spaß!  
• **Agfa**  
und alle anderen Marken führt das älteste Photohaus  
**Chr. Tauber**  
20 Kirchgasse 20

**Schützenhaus Sonnenberg**  
(Goldstein)  
Ein herrliches Ausflugsziel

**Bootshaus Biebrich**  
**TANZ**  
jeden Sonntag ab 4 Uhr und an Himmelfahrt. Tanz frei!

**Gasthaus „Zur Burg“**  
Wiesbaden-Frauenstein  
Bürgerlicher Mittagstisch  
Weine aus eigenem Weinberg  
Schattiger Garten

**Warten?**  
Jetzt macht das Knipsen Spaß!  
• **Agfa**  
und alle anderen Marken führt das älteste Photohaus  
**Chr. Tauber**  
20 Kirchgasse 20

**Schaden um den schönen Ausflug!**  
Wie oft hört man diese Klage, weil die Füße versagen. Wählen Sie einen bequemen Nord-West-Geh-froh-Schuh. Mit ihm wird das Wandern zum Vergnügen.

**Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 26. Mai und am Sonntag, den 29. Mai, „Oestricher Dippe-Markt“ gehts zur „Rheingauschänke“ der fröhlichen rheinischen Gaststätte in Oestrich i. Rheingau**  
**Gasthaus grüner Baum**  
Spezialität: Rheinische  
Sonntag ab 4 Uhr: erstklassige Kapelle

**Kameras Filme**  
und alle Photoarbeiten von  
Optik-Photo **Bouffier**  
Wiesbaden  
Rheinstraße 49  
(Ecke Kirchgasse)

**Ein gelbes Kommode**  
bei Wandern, Sport und Marsch ist Dauerwurst von Metzger Harth.  
am Schloß  
An d. Ringkirche  
Kleiststraße 2

**Kleiner entlicher Taschen-Fahrplan**  
für Mainz, Wiesbaden u. Umgegend  
**Rhein-Main**  
Gültig vom 15. Mai 1938 bis 1. Okt. 1938  
**Preis 30 Pf.**  
Erhältlich in den einschlägigen Geschäften, sowie an allen Fahrkarten-Ausgabestellen der Reichsbahn und an den Tagblattschaltern



# Das Land Karthago.

Gaspare Ambrosini untersucht in seinem Werk „I Problemi del Mediterraneo“ die hauptsächlichsten Schwierigkeiten, die sich aus der französischen Schutzherrschaft über die „Verlängerung Syriens“, nämlich das Land Tunis, ergeben und stellt — übereinstimmend mit allen Kennern der Lage im Mittelmeer — fest, daß hier eine der Wurzeln der Mißverständnisse zwischen Frankreich und Italien verortet werden können.

Jans Friedrich Benda hat in seinem Buch „König Geisler“ den großen Anteil des germanischen Volkes der Banden an der Geschichte jenes Gebietes geschildert, das heute Streifgebiet der beiden romanischen Länder ist. Denn es handelt sich dabei um nichts anderes als die Nachfolgerschaft des alten Karthago, das im Jahre 146 v. Zeitwende von den Römern erobert und mit dem Namen „Africa“ belegt wurde. Hundert Jahre nach dem Einzug der Banden wurde das Land von Belisar, dem byzantinischen Feldherrn, für die Krone seines Kaisers erobert; und leister waren es die Herten von Konstantinopel, die Jahrhunderte hindurch die Oberherrschaft über die tunesischen Gebiete ausübten. Erst mit dem Niedergang der hohen Kultur wurde dem Bey von Tunis die Autonomie verliehen; der German vom 25. Oktober 1871 bestätigte dessen erbliche Herrschaft und Tributfreiheit.

Um diese Zeit begannen italienische Kaufleute und Siedler ihren Einfluß am Golf von Hammamet auszuüben. Ein Jahrzehnt später zählten sie bereits 11 200 Köpfe; die allmähliche politische Durchdringung von Rom aus war nur noch

eine Frage der Zeit. Da schlang sich Frankreich zu dem Gewaltstreich einer militärischen Expedition aus, die einige Grenzverletzungen tunesischer Krume als Grund hatte, und besetzte in raschen Vorstößen ganz Tunis, das noch im gleichen Jahre — 1881 — zu einem französischen Protektorat gemacht wurde.

Ein solches Vorgehen in einem Land von anderer europäischer Bevölkerung besiedeltes Gebiet war bisher beispiellos; nur etwa 700 Franzosen lebten als verschwindende Minderheit südwärts Bizeria, und Frankreich unterwarf sich eine immerhin erhebliche Anzahl italienischer Bürger, die in der Folgezeit allen Grund haben sollten, sich über die „Schutzherrschaft“ der Franzosen zu beklagen. Schon die Kündigung des ehemaligen italienischen Freundschaftsvertrages mit dem Bey von Tunis durch Frankreich im Jahre 1895 erfolgte in einer durchaus verletzenden Form; aber die Konvention von 1896 schien die Möglichkeit eines Zusammenlebens vorerst herzustellen.

Es stellte sich aber bald schon heraus, daß Frankreich nicht daran dachte, sich an den Abmachungen zu halten. Es war vielmehr bestrbt, den italienischen Bevölkerungsteil — der heute mit rund 100 000 Köpfen bei einer Gesamtbevölkerung von 2½ Millionen etwa gleich stark ist wie der französische — mit allen Mitteln zu assimilieren. Die zugesicherte Gleichberechtigung wurde verletzt, die Gründung von eigenen italienischen Schulen unterbunden, Nachteile beim Bodensteuern und die Unterbindung von Kapitalanlagen italienischer Herkunft kamen hinzu. Es war eine einzige Kette teils entwürdigender, teils schädlicher Repressalien, die wir Deutschen ja aus der Behandlung unserer Minderheiten in anderen Staaten zur Genüge kennen.

Die schrittweise und einscheidende aller Maßnahmen

kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Charakters aber wurde am 8. November 1923 eingeleitet: das Defret, das alle nachgeborenen Kinder in Tunis, auch wenn sie nichtfranzösische Eltern haben, ohne Option... Franzosen werden! Darüber hinaus bezeichnete die französische Kolonialpolitik die geringen Rechte italienischer Bürger als „völlig untragbar“. Um diesen Streich in der absehbaren Zukunft zu erhalten, erklärte sich im Verträge vom 7. Januar 1935

## Ruch die Erziehung und Erhaltung von Ernte-Hindergärten fördert Du durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur NSD.

Mussolini-Land gegenüber bereit, mit der Naturerziehung der nachgeborenen Kinder in Tunis, die sich über 30 Jahre erstrecken sollten, einverstanden zu sein.

Man weiß, daß Frankreich sein Wort gegenüber Italien nicht eingelöst hat; man kann sich aber auch denken, daß Italien darauf drängt, eine Gegenleistung für die tunesischen Zugeständnisse zu erhalten. Diese sind es, die bei den Beziehungen zwischen Graf Ciano und Herrn Blondel eine Rolle spielen und die solange eine sehr beträchtliche Rolle spielen werden, als nach italienischer Auffassung die Italiener in Tunis in die Lage einer unterdrückten Minderheit gedrängt sind. Tunis, das alte Karthago, das Stammland „Africa“ ist als Brücke zwischen Europa und Afrika nicht minder wichtig denn als Übergang zwischen dem östlichen und westlichen Mittelmeer; es wird darüber noch manches zu sagen sein...

**Trockeneis** liefert prompt  
Kohlensäurewerk  
Deutschland  
Akt.-Ges., Hönningen am Rhein

**Fußbrennen**  
**Wundlaufen**  
**Schweißfuß**  
**Gerlach's Gehwol** hilft!  
Dose 40, 58, 80 Pfg.  
In allen Apotheken und Drogerien.

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung bei mäßigen Preisen  
**Koffer-Pothes**  
Sattler und Taschner  
Kirchgasse 36, Ecke Friedrichstraße  
Zwanglose unverbindliche Beratung

**GEBT**  
den Tieren täglich und öfters frisches  
**TRINKWASSER!**

Manufaktur  
au haben Tanzl.  
Berlan, Schalter.  
**Zürcherbrunn**  
Erstklassige Tafel mit Dittzungen  
und Bräutchen kostenfrei durch  
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 52

Am Sonntag, dem 22. Mai, wurde meine liebe treusorgende Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante  
**Frau Elisabeth Josepha Formberg**  
geb. Reinhardt  
Im Alter von 71 Jahren von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Formberg.**  
Wiesbaden, den 22. Mai 1938.  
Schwarzenbergstr. 11  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. Mai 1938, nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am Sonntag entschief nach langem Leiden mein lieber Mann, Vater u. Schwiegervater  
**Heinrich Michel**  
im 71. Lebensjahr.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Kath. Michel, Wwe., nebst Angehörigen.  
Wiesbaden (Adlerstr. 64, II), 23. Mai 1938.  
Beerdigung am Mittwochvorm. 9 Uhr vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof.

Heute nacht wurde unser lieber unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel  
**Josef Conradi**  
Mag.-Oberbuchhalter u. Hauptkassierer a. D.  
im 86. Lebensjahr durch einen sanften Tod erlöst.  
In tiefer Trauer:  
**Maria Kordeuter, geb. Conradi**  
**Josef Kordeuter**  
**Eugen Kordeuter**  
**Familie Karl Unkelbach**  
**Familie Conradi.**  
Wiesbaden, Zürich, Konstanz, den 23. Mai 1938.  
Kleiststraße 10  
Die Einäscherung findet Freitag, den 27. Mai, vormittags 11¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Wer Wert auf blanke Böden legt, die Böden stets mit **Seifix** pflegt!  
1/2 Dose RM 0.75  
1/1 Dose RM 1.40  
**Seifix** Bohner bohrt wunderbar glänzend leicht spiegelklar

Das leicht bekömmliche **Dollkornbrot** gesund u. kräftig im Geschmack  
Bäckerei L. Schneider, Oranienstr. 8, Ruf 254 96

**Küche**  
Isoliert, Büfett, 160 cm, m. Tisch 2 Stühlen und Boden, 158 M.  
**Möbel-Werben**  
43 Taunusstr. 43

**Storbefälle in Wiesbaden.**  
Carl Brind, 86 Jahre, Schillerstraße 2.  
Elisabeth Formberg, geb. Reinhardt, 71 Jahre, Schwarzenbergstr. 11.  
Pina von Bistaff, geb. Meyer, 72 Jahre, Wöhringstraße 1.  
Wilhelm Bogler, 61 Jahre, Ederförderstr. 7.  
Joh. Conrad, 85 Jahre, Kleiststraße 10.  
Ernst Ries, 61 Jahre, Schillerstraße 12.  
Heinrich Michel, 71 Jahre, Adlerstraße 64.  
Anna Klein, geb. Fildbach, 88 Jahre, Wöhringstr. 15.  
Joh. Gail, 62 J., Oranienallee.  
Katharina Joll, geborene Rengerbein, 49 Jahre, Waldrstraße 130.  
Gertrude Gaer, geborene Jellner, 54 Jahre, B. Heinrich, Dorn-Bell-Strasse 30.  
Karl Klein, 82 Jahre, R. Siebrich, Mainzer Str. 23.

**Miet-Pianos**  
monatl. ab 5.—  
Sedanzplatz 7, 1 r.  
**Zithhalter mit Namen**  
nur 1 98.—  
Praktische Fortführungen nur bei Samstags auf dem **Faulbraunplatz**  
Heinrich, Lann.

**MOBEL DARMSTADT**  
Frankenstraße 25  
Ehedarlehen! Kein Laden!

Unerwartet wurde unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante  
**Fräulein Antonie Hübner**  
Oberlehrerin i. R.  
in ihrem fast vollendeten 64. Lebensjahr von uns genommen.  
**Dr. Fritz Hübner u. Familie.**  
Wiesbaden, den 21. Mai 1938.  
Leberberg 26  
Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Mai, vormittags 10.45 Uhr vom Portal des Nordfriedhofes aus.

**Statt Karten.**  
Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Thekla Schmitt.**  
Wiesbaden, den 23. Mai 1938.  
Albrechtstraße 32

**Danksagung.**  
Für die überaus herzliche Teilnahme während der Krankheit und beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dornbach für die frostreichen Worte am Grabe sowie den Schwestern des Paulinenstifts für die liebevolle Pflege, ferner der Ortsgruppe und der Frauenhilfe Hahn für die Kranzniederlegung.  
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Benz u. Kind.**  
Hahn 1. T., den 23. Mai 1938.

**Danksagung.**  
Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme, Kranz- u. Blumenspenden beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ott für die frostreichen Worte am Grabe, Schwester Katharina von der Lutherkirche für die liebevolle Pflege und den Hausbewohnern.  
**Georg Krahmann**  
Ernst Krahmann, Baumschulen nebst Angehörigen.  
Wiesbaden, den 24. Mai 1938.  
Moritzstraße 64











